

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 88 (2013)
Heft: 3

Artikel: Gemeinsam zum Erfolg
Autor: Jenni, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715500>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeinsam zum Erfolg

Im Beisein von rund 500 Mitarbeitenden und Gästen fand am 18. Januar 2013 in der Mannschaftskaserne Bern der Jahresrapport der Logistikkbasis der Armee (LBA) statt. Der Anlass stand unter dem Motto «Farbe bekennen».

AUS DER MANNSCHAFTSKASERNE BERN BERICHTET OBERSTLT PETER JENNI

Der gut gelaunte und sichtlich zufriedene Chef der LBA, Divisionär Daniel Baumgartner, hiess die Anwesenden willkommen. Erneut sei es gelungen, im vergangenen Jahr die logistische Leistung für die Truppe sicherzustellen. Das informatikbasierte Planungs-, Finanzverwaltungs- und Materialbewirtschaftungs-System werde nun überall angewendet.

In Zukunft brauche man aber dringend Ausrüstungen für alle Verbände, damit die LBA ihren Auftrag erfüllen könne. Heute sei immer noch nicht genügend Material vorhanden, um alle Formationen für einen Einsatz auszurüsten.

Dazu sei eine flächendeckende Ausrüstung für alle Einheiten erforderlich. Es sei seine Aufgabe, betonte Divisionär Daniel Baumgartner, die Verantwortlichen immer wieder mit Nachdruck auf diesen Mangel hinzuweisen.

Eindrückliche Leistungen

Im vergangenen Jahr habe die LBA 1130 WEMA (Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Materials im Ausbildungsdienst) durchgeführt. Im Unterschied zur zivilen Logistik eines grossen Detaillisten sei Armeematerial weder standardisiert noch genormt.

Es komme nach jedem Einsatz wieder zurück, dann werde das Material sortiert, gereinigt, geprüft, gezählt, gebündelt, repariert, verbucht und wieder eingelagert.

Die Gegenstände, die 2012 an die Truppe abgegeben und wieder zurückgenommen wurden, füllten einen Güterzug von der Länge der Strecke Bern nach Zürich. Die Infrastrukturspezialisten der LBA hätten auf Armeegelände und auf gepachteten Arealen 1100 km Strassen unterhalten, was der Distanz zwischen Bern und Budapest entspreche.

Die Revisoren hätten im vergangenen Jahr rund 4000 Buchhaltungen geprüft. Dazu gehörten 500 000 Belege, die kontrolliert werden müssten. Die Milizangehörigen der Logistikkbrigade hätten im letzten



Divisionär Daniel Baumgartner.

Jahr 80 000 Tage zugunsten der Armeelogsistikcenter und 6000 Tage für zivile Veranstaltungen gearbeitet. Diese 86 000 Mann-tage entsprächen 410 Vollzeitstellen in der LBA und sparten rund 40 Millionen Franken an Personalkosten.

Im Sanitätsbereich wurden 164 000 ambulante und stationäre Behandlungen durchgeführt und 40 000 Stellungspflichtige medizinisch geprüft und beurteilt. In der Armeepothek wurden 42 000 medizinische und pharmazeutische Sortimente bereitgestellt und ausgetauscht.

Lehrlinge: Neues Angebot

Im neuen Jahr werde das Lehrstellenangebot von 220 Plätzen um 60 neue Stellen ausgebaut. Es sei weiter geplant, dass bis 2015 auf jeden zehnten Arbeitsplatz eine Lehrstelle angeboten werde. Das entspreche einem Ausbau um 50 Prozent auf beachtliche 330 Stellen.

Mit einem gewaltigen Aufwand sei bei den Armeewaffen Ordnung geschaffen worden, erläuterte der Chef der LBA. Zu diesem Zweck seien gut 50 Mannjahre benötigt worden. Gemeinsam mit den Kantonen seien unzählige Dossiers überprüft und über 10 000 Waffen eingezogen worden. Überprüft worden seien die Sicherheitsräume, und die vorhandenen Waffen seien nochmals inventarisiert worden.

1,8 Milliarden

Daniel Baumgartner legte den Anwesenden dar, dass der Wert der logistischen Leistungserbringung im laufenden Jahr 1,8 Milliarden Franken betrage. Dafür trage die LBA die Verantwortung. Der Anteil der Eigenleistungen belaufe sich auf 620 Millionen Franken. Der Wert der eingekauften Leistungen belaufe sich auf rund 1,2 Milliarden Franken. Sie würden geplant, geregelt, gesteuert und kontrolliert.

In den eingekauften Leistungen seien Gelder, welche die Truppe für Unterkunft, Verpflegung, Sold und Betriebsstoff benötigt, enthalten. Ferner umfasst das auch den Kredit, mit dem die eingekauften Leistungen für den Gebäudeunterhalt von 25 000 Objekten beglichen würden.

Rund die Hälfte der eingekauften Leistungen beträfen das Ersatz- und Instandhaltungsbudget. Rund dreiviertel dieser knapp 600 Millionen Franken seien Leistungen, die die RUAG für die LBA erbringe.

Mit der RUAG seien erstmals Mehrjahresverträge abgeschlossen worden. Sie garantierten einen stark reduzierten Festpreis für eine klar definierte Leistung, und die RUAG profitiere von der Planbarkeit ihrer Arbeitsleistung für die nächsten fünf Jahre.

Willkommene Unterstützung

Nationalrätin Corina Eichenberger versicherte, dass sie sich dafür einsetzt, dass die Finanzen und der Leistungsauftrag der Armee in Einklang gebracht werden. Nur so könne die Armee ihren Auftrag erfüllen, nämlich kämpfen, schützen, retten. 

Bild: LBA